

Inhalt

Einleitung: Institutionalisierungen von Kindheit
Soziale Ordnungsbildungen im Schnittfeld von Pädagogik,
Wissenschaft und Gesellschaft
Sabine Bollig, Sascha Neumann, Tanja Betz und Magdalena Joos 7

I. Institutionalisierungen von Kindheit im Blickfeld von Erziehungswissenschaft und Soziologie

Vom Sozialisationsansatz zur Kindheitssoziologie – und zurück?
Der Beitrag der Soziologie zur Erforschung von Kindheit
Doris Bühler-Niederberger 22

Generationale Ordnung als Proprium von Erziehungswissenschaft
und Kindheitssoziologie
Helga Kelle 38

Kontingenzen und Konjunktionen zwischen Bildungstheorie und
Kindheitsforschung
Cornelie Dietrich 53

Zur Dialektik der Kindheit
Konstrukt, ontologische Universalie oder transzendente Voraussetzung
Micha Brumlik 66

II. Konzeptionelle Zugänge zu Institutionalisierungsprozessen

„Mit einander sprechen, das ist r(w)ichtig“
Generationale Ordnung, Generationenverhältnisse und Erziehung
in der BRD seit den 1970er-Jahren
Meike Sophia Baader 78

Multiples Werden, lebenslanges Lernen
Heinz Hengst 94

Making Places
Zu den Orten und Räumen ‚betreuter Kindheiten‘
Sabine Bollig 111

Potenziale eines wohlfahrtsstaatstheoretischen Zuganges in der Kindheitsforschung <i>Johanna Mierendorff</i>	129
III. Institutionalisierungen von Kindheit im Kontext pädagogischer Felder: Empirische Erkundungen	
Die Kinder und Kindheiten der Frühpädagogik Überlegungen zur Kontur eines Forschungsprogramms <i>Peter Cloos</i>	148
Krippenkindheit Eine feldtheoretische Annäherung <i>Sascha Neumann</i>	163
„Das Kind im Nest der schulischen Familie“ Zum Verhältnis von privatem und öffentlichem Raum in der deutschen Grundschulpädagogik am Beispiel der Inszenierung des Schulanfangs <i>Heike Deckert-Peaceman</i>	181
Kindheit zwischen Smartphone und pädagogischem Schulalltag <i>Jutta Wiesemann und Inka Fürtig</i>	196
Heimkindheit – Verkörperte Sorge <i>Florian Eßer</i>	213
Autorinnen- und Autorenverzeichnis	230